

14.35

**Abgeordneter Wolfgang Katzian** (SPÖ): Herr Präsident! Herr Vizekanzler! Meine Damen und Herren! Liebe Kolleginnen und Kollegen! Ich bin ganz überrascht, ich war schon richtig darauf vorbereitet, dass Herr Loacker und ich wieder einmal ins Match gehen, aber ich muss ihm in vielen Punkten, die er angesprochen hat, recht geben. Ich sehe das ähnlich. Das Einzige, wo ich schon ein bisschen differenzieren möchte, ist die Frage der Ausbildungspflicht, die natürlich keine Jugendeinstellungspflicht ist.

Sie wissen, wir hatten schon einmal ein Jugendeinstellungsgesetz, und ich persönlich bin auch der Meinung: Bevor junge Leute auf der Straße stehen, muss man entsprechende Maßnahmen setzen. Aber da gibt es eben die überbetrieblichen Ausbildungseinrichtungen, da gibt es jetzt die Ausbildungspflicht, und ich denke, da hat die Bundesregierung die richtigen Schritte gesetzt. Und wir werden sehen, in welcher Art und Weise die Dinge für die Zukunft greifen.

Ich glaube, aufgrund der bisherigen Debatte kann man klar sagen, es gibt weitgehende – mit Ausnahme der FPÖ – Einigkeit darüber, dass die duale Ausbildung ein Erfolgsmodell ist, etwas, was in hohem Maße die Qualität und die Berufsausbildung ... *(Abg. Peter **Wurm**: Nicht aufgepasst, Herr Kollege, oder?)* – Kollege Wurm! Ehrlich, ich habe Ihnen vorher schon gesagt: Melden Sie sich zu Wort, wenn Sie etwas zu sagen haben! Sie quatschen immer dazwischen, das ist ein Stil, der ist nicht in Ordnung, so geht man nicht miteinander um! *(Beifall bei SPÖ und ÖVP. – Heiterkeit des Abg. Peter **Wurm**.)* Und dann setzen Sie sich noch hin und lachen! Vielleicht können die Kameras das einmal einfangen. Das ist die Diskussionskultur à la FPÖ. Na servus, kann ich da nur sagen!

Herr Wurm, melden Sie sich zu Wort, wenn Sie sich trauen! Wenn Sie etwas zu sagen haben, dann tun Sie das bitte vom Rednerpult aus. *(Abg. **Neubauer**: Zwischenrufe sind aber schon noch erlaubt!)* – Nein, sind eh nicht verboten. Schreien Sie dazwischen, soviel Sie wollen, es ist eh in Ordnung! *(Beifall bei der SPÖ. – Zwischenruf des Abg. **Mölzer**. – Abg. Peter **Wurm**: ... als Gewerkschafter muss man mehr aushalten!)*

Die FPÖ stellt sich hierher und sagt: Fachkräfte sind dringend nötig!, und der nächste Redner sagt: Aber man muss natürlich Anreize schaffen! – Es ist durchschaubar und durchsichtig, was Sie wollen: Sie wollen nicht, dass diejenigen, die die Notwendigkeit haben, Fachkräfte auszubilden, das tun, wenn es nicht entsprechendes Geld und entsprechende Unterstützung dafür gibt. Das ist der wahre Hintergrund, entkleidet von

den vielen schönen Worten, die Sie gesprochen haben, und ich denke, das muss man genau so beim Namen nennen.

Der Herr Vizekanzler hat ausgeführt, was es im Förderungsbereich gibt. Herr Loacker hat darauf hingewiesen, dass man das unter Umständen weiterentwickeln, verbessern, bündeln könnte. Ja, für all das sind wir zu haben, aber wenn man von Förderungen in der Berufsausbildung spricht, dann muss man sie auch an Kriterien und an Benchmarks knüpfen, und dann bin ich dafür, dass man bestimmte Dinge definiert. Wer diese einhält, soll die Förderungen auch bekommen, weil es eine gute Unterstützung ist, und wer sie nicht einhält, soll sie nicht bekommen, weil es nicht sein kann, dass man sozusagen einfach Geld in eine Ausbildung schiebt, die die Qualität nicht garantiert.

Wir brauchen mehr Plätze für Lehrlinge, wir brauchen mehr Qualität in der Berufsausbildung, und wir müssen weiter daran arbeiten, dass die Lehrlinge keine billigen Hilfskräfte sind, sondern auch entsprechend qualitativ hochwertig ausgebildet werden. *(Beifall bei der SPÖ. – Abg. Peter **Wurm**: Schwache Rede, Herr Gewerkschafter, ganz schwach! – Abg. **Weninger**: Kollege Wurm wollte noch was sagen!)*

14.38

**Präsident Karlheinz Kopf:** Nächster Redner: Herr Abgeordneter Schopf. – Bitte.